

Newsletter

Tirol-Büro Brüssel



Themen in dieser Ausgabe

Thema der Woche

- [Wahl in Frankreich: Juncker und Tusk gratulieren Emmanuel Macron zum Wahlsieg](#) 2

Neues aus den Institutionen

Europäisches Parlament

- [Binnenmarktausschuss fordert EU-Strategie für die kollaborative Wirtschaft](#) 3
- [Umweltausschuss bespricht Richtlinie zur Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten \(RoHS\)](#) 3

Rat der Europäischen Union

- [Antidumpingmethode: Rat legt Verhandlungsposition fest](#) 4
- [Rat bestätigt Vereinbarung über die Aktualisierung der Sicherheitsmerkmale der Visums-Aufkleber](#) 4

Europäische Kommission

- [Kommission schlägt Ausbau der Partnerschaft mit Afrika vor – für eine Zukunft in Frieden und Sicherheit und Arbeitsplätze für junge Menschen](#) 5
- [Kommission empfiehlt die schrittweise Aufhebung der Grenzkontrollen](#) 5

Sonstiges

- [E-Mobilität Konferenz im Europäischen Parlament](#) 6
- [Tag der offenen Tür in Brüssel am 6. Mai 2017](#) 6
- [Studie: Politische Unterstützung für Produktivität und Nachhaltigkeit in der EU-Landwirtschaft](#) 7
- [Fakten zur kollaborativen Wirtschaft](#) 7

Ihre Stimme in Europa

- [Laufende Konsultationen](#) 8

- [Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen](#) 9
- [Tagesordnungen der Institutionen](#) 10
- [Impressum und Abbildungsverzeichnis](#) 10

Vertretung der Europaregion
Tirol-Südtirol-Trentino
bei der EU

Tirol-Büro Brüssel
Rue de Pascale 45
B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00
Fax: 0032 2 742 09 80
E-Mail: info@alpeuregio.eu



Thema der Woche

Wahl in Frankreich: Juncker und Tusk gratulieren Emmanuel Macron zum Wahlsieg

EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hat dem künftigen französischen Präsidenten Emmanuel Macron zu dessen Wahlsieg gratuliert.



Zur Wahl hätten zwei entgegengesetzte Visionen zur Zukunft Frankreichs gestanden, schrieb Juncker am Sonntag in seinem Glückwunschschreiben. Er freue sich, dass die Idee eines starken und progressiven Europas, für die Macron stehe, in die Debatte um die Zukunft der EU einfließen werde und dass die Franzosen sich für eine europäische Zukunft entschieden haben. Er blicke voller Zuversicht auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten, so Juncker. Auch EU-Ratspräsident Donald Tusk sprach Emmanuel

Macron seine Glückwünsche in Form eines Gratulationsschreibens aus. In diesem betont er die zentrale Rolle Frankreichs bei der Errichtung und Entwicklung der Europäischen Union und seine Zuversicht, dass Frankreich mit Macron als Präsident, auch weiterhin konstruktiv zu einem gemeinsamen Europa beitragen werde.

[Gratulationsschreiben Donald Tusk](#)

[Gratulationsschreiben Jean-Claude Juncker](#)



Europäisches Parlament

Binnenmarktausschuss fordert EU-Strategie für die kollaborative Wirtschaft

Die EU sollte "kollaborative" wirtschaftliche Vorteile für sich nutzen und gleichzeitig einen fairen Wettbewerb, die Rechte der ArbeitnehmerInnen und die Einhaltung von Steuern gewährleisten.

In einer unverbindlichen EntschlieÙung, über die am Mittwoch abgestimmt wurde, betonten die Abgeordneten, dass man regulatorische Grauzonen aufgreifen müsse, die aufgrund nationaler Vorschriften und Rechtsprechung erhebliche Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten verursachen würden. Diese neuen Geschäftsmodelle reichen von der Bereitstellung von Unterkünften (z. B. Airbnb) und Autofahrten (z. B. Uber) bis hin zu inländischen Dienstleistungen. Die Empfehlungen der

Abgeordneten umfassen Regelungen zur Unterscheidung privater und professioneller Anbieter, zu Verbraucherrechten, zur Haftung, zur Rechte der ArbeitnehmerInnen und zur Besteuerung. Die Verordnung sollte jedoch die kollaborative Wirtschaft nicht einschränken, so die Abgeordneten. Sie verurteilen in diesem Sinne insbesondere die Verordnungen einiger nationaler Behörden, „die das Angebot von touristischen Unterkünften beschränken wollen“.

[Mehr Informationen](#)

Umweltausschuss bespricht Richtlinie zur Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS)

Am 4. Mai 2017 prüfte der Umweltausschuss den Berichtsentwurf zur RoHS-Richtlinie (engl. Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment (EEE))

Die RoHS-Richtlinie trat im August 2004 in Kraft und trägt zur Verringerung der Gesundheits- und Umweltrisiken in Bezug auf gefährliche Stoffe, wie etwa Blei, Quecksilber oder Cadmium, bei. Die RoHS 2 liefert eine Übergangsregelung bis zum 22. Juli 2019 für Elektro- und Elektronikgeräte, die außerhalb des Anwendungsbereiches der RoHS 1 liegen. Die Übergangsregelung erlaubt, dass Produkte, die jetzt im Rahmen der RoHS 2

sind, noch bis zum 22. Juli 2019 auf dem EU-Markt platziert und verbreitet werden können. Im Januar 2017 verabschiedete die Kommission einen Vorschlag zur Änderung des Geltungsbereiches der RoHS 2 zur Bekämpfung "unbeabsichtigter Nebenwirkungen" der Richtlinie, die sich nach dem 22. Juli 2019 ergeben würden.

[Mehr Informationen](#)



Rat der Europäischen Union

Antidumpingmethode: Rat legt Verhandlungsposition fest

Die EU-Botschafter haben am 3. Mai 2017 die Position des Rates zu einer neuen, länderneutralen Methode zur Bewertung von Marktverzerrungen in Drittländern gebilligt.

Sie ersuchten den Vorsitz, Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament aufzunehmen. Wichtigstes Ziel ist die Erkennung und Behebung von Marktverzerrungen infolge staatlicher Interventionen in anderen Ländern. Die neue Methode zur Dumpingberechnung beruht auf den Vorschriften, die mit dem Antidumpingübereinkommen der WTO (Welthandelsorganisation) festgelegt wurden. „Wir haben uns heute für eine neue, diskriminierungsfreie Antidumpingmethode ausgesprochen, die mit dazu beitragen kann, dass eingeführte Produkte unabhängig von ihrer Herkunft in der EU zu einem fairen und gerechten Preis verkauft werden. Dies wird die europäischen Handelsschutzinstrumente

stärken sowie zum Schutz von Arbeitsplätzen und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen“, so Christian Cardona, maltesischer Minister für Wirtschaft, Investitionen und Kleinunternehmen. Die heute festgelegte Position des Rates stützt sich in hohem Maße auf die wichtigsten Grundsätze, die die Kommission in ihrem Vorschlag vom November 2016 dargelegt hat. Sie enthält eine nicht erschöpfende Liste von Anhaltspunkten zur Ermittlung erheblicher Marktverzerrungen, beispielsweise staatliche Maßnahmen und Beeinflussung, Präsenz zahlreicher staatseigener Unternehmen und Diskriminierung zugunsten von inländischen Unternehmen.

[Mehr Informationen](#)

Rat bestätigt Vereinbarung über die Aktualisierung der Sicherheitsmerkmale der Visums-Aufkleber

Am 3. Mai 2017 bestätigten die EU-Botschafter im Namen des Rates die mit dem Europäischen Parlament erzielte informelle Vereinbarung über den Vorschlag zur Änderung der Verordnung über eine einheitliche Visumsgestaltung.

Diese Regelung schafft ein neues gemeinsames Design für den Visums-Aufkleber, um seine Sicherheitsmerkmale zu aktualisieren. Der derzeitige Visums-Aufkleber, der seit 20 Jahren im Umlauf ist, gilt aufgrund von verschiedenen Vorfällen von Fälschungen und Betrug als veraltet. „Dies ist eine wichtige Entwicklung - ein sichereres Format des Visums-Stickers ist ein weiterer Schritt im Kampf gegen Fälschungen von Dokumenten und damit ein Fortschritt bei unseren Bemühungen, die Sicherheit der EU und des Schengen-Raums zu verbessern.“,

sagt Carmelo Abela, Innenminister und Minister für nationale Sicherheit von Malta. Irland und das Vereinigte Königreich unterliegen den neuen Bestimmungen nicht, wie es in den den EU-Verträgen beigefügten Protokollen steht. Auf Ersuchen dieser Mitgliedsstaaten tritt die Kommission jedoch mit ihnen in Verbindung, um technische Informationen über das Format der von ihnen ausgestellten nationalen Visa auszutauschen.

[Mehr Informationen](#)



Europäische Kommission

Kommission schlägt Ausbau der Partnerschaft mit Afrika vor – für eine Zukunft in Frieden und Sicherheit und Arbeitsplätze für junge Menschen

Die Europäische Kommission hat heute Vorschläge für eine stärker strategisch ausgerichtete Partnerschaft mit Afrika vorgestellt, um für mehr Wohlstand und Stabilität auf den beiden Kontinenten zu sorgen.

Ziele sind eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Frieden, Sicherheit, nachhaltige und wirtschaftliche Entwicklung, Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Migration und Energie. „In diesem Jahr sollen der Partnerschaft zwischen Europa und Afrika neue Impulse verliehen werden: Jedes Hindernis, auf das wir stoßen, ist eine gemeinsame Herausforderung, und die Hoffnungen Afrikas sind auch unsere Hoffnungen“, sagte EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini. Konkrete Maßnahmen sind die kürzlich vorgeschlagene

Investitionsoffensive für Drittländer, mit deren Hilfe bis zu 44 Mrd. EUR an privaten Investitionen mobilisiert werden sollen. Zudem schlägt die Kommission eine Reihe von Fördermaßnahmen für erneuerbare Energien, Landwirtschaft, Meereswirtschaft und Förderung von Berufsqualifikation vor. Im November kommen VertreterInnen beider Kontinente beim EU-Afrika-Gipfel zusammen, zu dessen Schwerpunktthemen die Situation der Jugend gehören wird.

[Mehr Information](#)

Kommission empfiehlt die schrittweise Aufhebung der Grenzkontrollen

Die Kommission empfiehlt in einer Mitteilung vom 2. Mai 2017 den Ländern Österreich, Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen, die vorübergehenden Kontrollen, die diese Länder derzeit an einigen ihrer Binnengrenzen des Schengen-Raums durchführen, in den nächsten sechs Monaten schrittweise aufzuheben.

Obwohl sich die Lage insgesamt weiter stabilisiert, schlägt die Kommission dem Rat vor, die Kontrollen als Vorsorgemaßnahme ein letztes Mal zu verlängern, bevor sie in sechs Monaten aufgehoben werden müssen. Diese vorübergehenden Grenzkontrollen sollen nur gezielt, in beschränktem Umfang und nur als letztes Mittel durchgeführt werden. Gleichzeitig fordert die Kommission die Mitgliedstaaten auf, zunehmend auf

alternative Maßnahmen zurückzugreifen, wie die Beschränkung von Polizeikontrollen auf Grenzgebiete und entlang der Hauptverkehrsrouen. Zu diesem Zweck hat die Kommission ferner eine Empfehlung zu verhältnismäßigen Polizeikontrollen und zur polizeilichen Zusammenarbeit im Schengen-Raum vorgelegt.

[Mehr Informationen](#)



Sonstiges

E-Mobilität Konferenz im Europäischen Parlament

Am 2. Mai 2017 fand im Europäischen Parlament das ExpertInnengespräch „E-mobility as a stepping stone towards sustainable mobility“ statt, das unter anderem vom österreichischen Energieversorger „Verbund“ organisiert wurde.

Österreich ist EU-weit auf Platz eins, was die Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen und auf Platz sechs, was die Neuzulassung von Hybriden betrifft. Die Vortragenden waren sich sicher, dass die Bedeutung der E-Mobilität für die Dekarbonisierung des Verkehrssektors weiter zunehmen wird. Es wurde auch die Rolle der Regionen und Städte betont, die am meisten von Problemen im Zusammenhang mit Verkehr und Abgasen betroffen sind. Es ist daher wichtig, sie in die

Ausarbeitung der Lösungen einzubeziehen. Sowohl Vertreter einer NGO im Verkehrsbereich als auch Vertreter eines KFZ-Herstellers hoben die künftige Bedeutung von „Carsharing“-Konzepten hervor. In Zukunft werde zudem die Herstellung und der Verkauf von KFZ immer mehr in den Hintergrund rücken und stattdessen gesamte Mobilitätskonzepte gefragt sein.

[Mehr Informationen](#)

Tag der offenen Tür in Brüssel am 6. Mai 2017

Jedes Jahr laden die Europäischen Institutionen anlässlich des Europatags (9. Mai) zum Tag der offenen Tür ein. Der Europatag ist der Jahrestag der Schuman-Erklärung, die den Grundstein für die heutige Europäische Union legte.

Am Samstag, den 6. Mai 2017 konnte man im Rahmen dessen viele europäische Institutionen in Brüssel besuchen. So konnte man etwa Genaueres über die Aufgaben und Funktionsweise des Europäischen Parlaments und die Arbeit der EU-Abgeordneten erfahren. Besuchern und Besucherinnen wurde außerdem ein Einblick in die Funktionsweise des Rates der Europäischen Union und des Europäischen Rates gewährt. Es wurden dazu Führungen durch das neue Europa-Gebäude, dem neuen Sitz des Europäischen Rates, angeboten. An

zahlreichen Informationsständen konnte man auf unterhaltsame Weise mehr über die Institutionen und die EU-Mitgliedstaaten erfahren. Des Weiteren wurde am Samstag das Haus der Europäischen Geschichte für die Öffentlichkeit eröffnet. Das neue Museum nimmt seine Besucher auf eine einzigartige Reise durch die europäische Geschichte mit und regt dazu an, über die Zukunft des Kontinents nachzudenken.

[Mehr Informationen](#)



Studie: Politische Unterstützung für Produktivität und Nachhaltigkeit in der EU-Landwirtschaft

Am 3. Mai 2017 wurde vom Rat für Landwirtschaft und Fischerei eine Studie veröffentlicht, bei der es um die politische Unterstützung von Produktivität bzw. Nachhaltigkeit in der EU-Landwirtschaft geht: „Auf dem Weg zu einer lebensfähigen Landwirtschaft und grünem Wachstum“.

Die Studie präsentiert die Produktivitätsentwicklung in den letzten Jahrzehnten anhand von Fallstudien und Politikanalysen. Sie sieht weiters eine normative Analyse von Politikinstrumenten vor, die in der Lage sind, Produktivitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen in Einklang zu

bringen. Weiters schlägt sie politische Optionen zur Förderung eines ressourceneffizienten, produktiven, klimafreundlichen und belastbaren EU-Agrarsektors vor.

[Mehr Informationen](#)

Fakten zur kollaborativen Wirtschaft

Online-Plattformen, die Waren- und Dienstleistungsanbieter und KonsumentInnen zusammenbringen, erleben einen Boom.

Die Gesamtsumme der über diese Plattformen abgewickelten Transaktionen betrug 2015 in der EU 28 Milliarden Euro und hat sich somit gegenüber 2014 beinahe verdoppelt. Jedes Geschäft umfasst in der Regel drei Parteien: Den Verbraucher, der für die Dienstleistung bezahlt, den Anbieter, der die Einkünfte erzielt und die Plattform, die eine Provision erhält. Eine der Grundideen der kollaborativen Wirtschaft ist, einen Wert aus wenig oder ungenutzten Wirtschaftsgütern zu erzielen. Hat jemand zum Beispiel ein freies Zimmer in seiner Wohnung, so kann er es über Airbnb vermieten. Ein weiteres Charakteristikum ist, dass bei den Transaktionen sehr oft kein Eigentümerwechsel stattfindet. Nicht alle kollaborativen Plattformen sind gewinnorientiert. Manche nutzen alternative, nicht-monetäre „Währungen“ wie Zeit oder

Gefälligkeiten. Andere beruhen auf den freiwilligen Beiträgen ihrer NutzerInnen. Eines der besten Beispiele hierfür ist die Online-Enzyklopädie Wikipedia. Das Internet-Lexikon ging 2001 online und wurde zur größten Enzyklopädie mit rund 5,4 Millionen Artikeln in englischer Sprache. Kollaborative Plattformen können auch ein effizientes Mittel sein, um örtliche Gemeinschaften für gemeinsame Ziele zusammenzubringen. Der Erfolg der kollaborativen Plattformen hat jedoch auch Bedenken im Hinblick auf die ArbeitnehmerInnenrechte und mögliche unfaire Wettbewerbsvorteile gegenüber traditionellen Unternehmen, die an striktere Rechtsvorschriften gebunden sind, aufkommen lassen.

[Mehr Informationen](#)



Ihre Stimme in Europa

Laufende Konsultationen

„Ihre Stimme in Europa“ ist das Portal der Europäischen Kommission für Konsultationen und Rückmeldungen. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich während verschiedener Phasen des Beschlussfassungsverfahrens zu EU-Strategien zu äußern.

[Public consultation on the operations of the European Supervisory Authorities](#)

Finanzdienstleistungen, Bank- und Finanzwesen
21 März 2017 - 16 Mai 2017

[Öffentliche Konsultation zur Überarbeitung der Empfehlung zu Schlüsselkompetenzen 2017](#)

Allgemeine und berufliche Bildung
22. Februar 2017 – 19. Mai 2017

[Öffentliche Konsultation zur Bekämpfung von Betrug und Fälschung im Zusammenhang mit unbaren Zahlungsmitteln](#)

Grenzen und Sicherheit, Justiz und Grundrechte, Verbraucherschutz, Betrugsbekämpfung
1. März 2017 – 24. Mai 2017

[Konsultation zur Bewertung der Verordnung 258/2012 über die Regelung und Genehmigung der Aus-, Ein- und Durchfuhr von Feuerwaffen sowie deren Teilen und Komponenten](#)

Binnenmarkt, Grenzen und Sicherheit, Zoll, Handel
1 März 2017 - 24 Mai 2017

[Öffentliche Konsultation zu einer möglichen EU-Initiative zu den Fahrgastrechten im multimodalen Verkehr](#)

Verkehr
23 Februar 2017 - 25 Mai 2017

[Öffentliche Konsultation zum „Schutz von Hinweisgebern \(Whistleblower\)“](#)

Landwirtschaft, Kultur und Medien, Wirtschaft, Finanzen und der Euro, Beschäftigung und Soziales, Energie, Bank- und Finanzwesen, Unternehmen und Industrie, Justiz und Grundrechte, Verbraucherschutz, Betrugsbekämpfung, Lebensmittelsicherheit, Zoll, Steuern
3 März 2017 - 29 Mai 2017

[Öffentliche Konsultation über das Funktionieren der Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden und die Betrugsbekämpfung auf dem Gebiet der Mehrwertsteuer](#)

Steuern
2 März 2017 - 31 Mai 2017

[EU-Initiative zu Beschränkungen für Barzahlungen](#)

Wirtschaft, Finanzen und der Euro, Binnenmarkt, Grenzen und Sicherheit, Justiz und Grundrechte, Verbraucherschutz, Steuern
28 Februar 2017 - 31 Mai 2017

[Öffentliche Konsultation zu Erasmus und Vorgängerprogrammen](#)

Allgemeine und berufliche Bildung, Jugend
28 Februar 2017 - 31 Mai 2017



Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen

Energie			
Reduzierung der Treibhausgasemission, Elektrizitätsnetzwerke, Gasnetzwerke, Heizungsnetzwerke, Solarenergie, Windenergie	COMPETITIVE LOW-CARBON ENERGY*	14/02/2017 - 07/09/2017	€ 420.000.000
Energieverbrauch, ICT-Based Solutions	ENGAGING PRIVATE CONSUMERS TOWARDS SUSTAINABLE ENERGY	07/06/2017	€ 105.000.000
Ecodesign, erneuerbare Energie, Öffentlicher Sektor, Energieeffizienz, Mobilität, Energiewende	ENGAGING AND ACTIVATING PUBLIC AUTHORITIES	07/06/2017	€ 7.000.000
Ökologische Nachhaltigkeit, REACH, Ecodesign, innovative Businessmodelle	OVERCOMING MARKET BARRIERS AND PROMOTING DEEP RENOVATION OF BUILDINGS	07/06/2017	€ 8.000.000
Training, Energieeinsparung, Energieeffizienz, Erneuerbare Energie	CONSTRUCTION SKILLS	07/06/2017	€ 8.000.000
Energieeffizienz, Finanzierungsinstrumente, nachhaltige Energie	MAKING THE ENERGY EFFICIENCY MARKET INVESTIBLE	07/06/2017	€ 8.000.000
Nachhaltige Energie, Energieeffizienz, innovative Technologien	PROJECT DEVELOPMENT ASSISTANCE	07/06/2017	€ 8.000.000
Eco-design, Energieeffizienz, Labelling	EFFECTIVE IMPLEMENTATION OF EU PRODUCT EFFICIENCY LEGISLATION	07/06/2017	€ 11.000.000
Energieeinsparung, Wohnungssektor, Emission, nachhaltige Unternehmen	IMPROVING THE PERFORMANCE OF INEFFICIENT DISTRICT HEATING NETWORK	07/06/2017	€ 4.000.000
Energieeffizienz	INCREASING CAPACITIES FOR ACTUAL IMPLEMENTATION OF ENERGY EFFICIENCY MEASURES IN INDUSTRY AND SERVICES	07/06/2017	€ 11.000.000
Energieeinsparung, Energieeffizienz, Erneuerbare Energie, Zusammenarbeit, Unternehmen	ENERGY EFFICIENCY OF INDUSTRIAL PARKS THROUGH ENERGY COOPERATION AND MUTUALISED ENERGY SERVICES	07/06/2017	€ 11.000.000
Öffentliches Auftragswesen, Energieeffizienz	PUBLIC PROCUREMENT OF INNOVATIVE SOLUTIONS FOR ENERGY EFFICIENCY	07/06/2017	€ 4.000.000
Finanzierungssysteme, Energieeffizienz, Crowd-Funding, Renovierungen	INNOVATIVE FINANCING SCHEMES	07/06/2017	€ 8.000.000

Instrument zur Fördermittelsuche

[Instrument zur Fördermittelsuche deutsche Version](#)

[Instrument zur Fördermittelsuche italienische Version](#)



Europäische Kommission

Die Tagesordnung der wöchentlichen Sitzung der Europäischen Kommission finden Sie [hier](#).

Europäisches Parlament

Den Entwurf der Tagesordnung finden Sie [hier](#).

Den Video-Stream der letzten Plenarsitzung finden Sie [hier](#).

Rat der Europäischen Union

Die aktuellen Ratssitzungen finden Sie [hier](#).

Europäischer Gerichtshof

Zum Kalender des Europäischen Gerichtshofs für die folgende Woche gelangen Sie [hier](#).

Ausschuss der Regionen

Zum Sitzungskalender des AdR gelangen Sie [hier](#).

Stellenausschreibungen: <http://www.eurobrussels.com/>

Interessante Veröffentlichungen aus der EU:

<https://bookshop.europa.eu/de/home/>

Impressum

Vertretung des Landes Tirol bei der EU
Rue de Pascale 45-47
B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00
Fax: 0032 2 742 09 80
E-Mail: info@alpeuregio.eu
Homepage: www.alpeuregio.org

Redaktion und Bearbeitung:
Direktor Mag. Dr. Richard Seeber
Katharina Deutschmann

Abbildungsverzeichnis

https://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/flaggen116~_v-videowebl.jpg
<https://dailyviewgh.com/wp-content/uploads/2017/05/macron-1024x683.jpg>